

younion. **Offensiv**

younion Steiermark . 2023 . Ausgabe 4

3X Erfolg für younion-Mitglieder:



Top-Gehaltsabschluss



**Entlohnung in Pflegeverbänden
jetzt nach KAGes-Schema**



**Neues Gehaltsschema
für Kinderbetreuung**



Weihnachts- und Arbeitslosenunterstützung

Mitglieder, die ohne eigenes Verschulden arbeitslos geworden sind, bekommen nach Antragstellung eine Arbeitslosenunterstützung von der yunion ausbezahlt. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit einer Weihnachtsunterstützung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.yunion.at/leistungen/arbeitslosenunterstuetzung

Ein starkes Zeichen gegen Teuerung

ÖGB und Gewerkschaften – wie auch die yunion - haben in Wien ein starkes Zeichen gegen die Teuerung gesetzt und eine laute Botschaft an die Bundesregierung und Politik gesendet. „Stopp endlich die Teuerung!“, forderten tausende Teilnehmer:innen mit einer fünf Kilometer langen Menschenkette entlang der Banmeile ums Parlament.





Wilhelm Kolar
Vorsitzender der youunion
Steiermark

Zeichen der Wertschätzung

Ja, wir haben einen sehr guten Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst erreicht. Nein, das ist kein „Geschenk“ der Dienstgeber für uns, das ist kein „Kniefall“ vor „den Beamt:innen“, wie mancherorts bemängelt wird.

Es ist ein fairer Gehaltsabschluss, der dem Rechnung trägt, was der öffentliche Dienst in den vergangenen Jahren insgesamt geleistet hat. Um es bei jenen in Erinnerung zu rufen, die sich leidenschaftlich im Öffentlichen Dienst-Bashing gefallen: Wir waren es, die während der Pandemie das öffentliche Leben am Laufen hielten: Die Beamt:innen, die Vertragsbediensteten, die Müllfahrer:innen, die Kindergartenpädagog:innen, die Pfleger:innen, die Kolleg:innen in den Bauämtern usw. Wir sind es, die in Katastrophensituationen aufgrund des Klimawandels ausrücken und rund um die

Uhr dafür sorgen, dass Wasser- und Stromversorgung funktionieren, dass Kanäle nicht übergehen, dass trotz Katastrophenalarm alles einigermaßen gut und geordnet läuft. In solchen Situationen ist uns der Applaus sicher – Wertschätzung erwarten wir uns aber nicht nur mittels Geklatsche, sondern auch dann, wenn es darum geht, dass unsere Kolleg:innen trotz Inflation und Teuerung genug zum Leben im Börsel haben.

In dem Sinne: Hut ab vor unseren Verhandlungspartnern auf Bundesebene, Vizekanzler und Finanzminister an die Spitze, die genau das erkannt haben. Von Applaus allein wird niemand satt, es bedarf auch eine gerechte, wertschätzende, faire und angemessene Lohnerhöhung.

Wobei ich in dem Zusammenhang einmal mehr auch all jenen drin-

gend einen Gewerkschaftsbeitritt ans Herz legen möchte, die sich bislang noch nicht dazu entschließen konnten: Solche Gehaltsabschlüsse beruhen nicht auf Zufall, nicht auf Automatik – dahinter steckt auch sehr viel gewerkschaftliche Arbeit. Daher kann ich nur empfehlen: Damit wir auch für 2025 ein solches Ergebnis einfahren können, sollten wir stärker werden – das ist einer der vielen Gründe und Vorteile, bei der youunion zu sein!

Ihr Wilhelm Kolar
Landesvorsitzender der youunion
Steiermark

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN



Dieser Gehaltsabschluss ist Spitze

Top-Gehaltsabschluss für 2024: Die Löhne und Gehälter steigen mit 1. Jänner um 9,15 Prozent, mindestens aber um 192 Euro, Zulagen und Nebengebühren ebenfalls um 9,15 Prozent.

Ein absolutes Top-Ergebnis brachten die diesjährigen Gehaltsverhandlungen für den öffentlichen Dienst: Nach drei sehr intensiven Runden einigten sich die Dienstgeberseite unter der Führung von Vizekanzler Werner Kogler und Finanzminister Markus Brunner sowie die Gewerkschaftsvertreter:innen von younion und GÖD mit ihren Vorsitzenden Christian Meidlinger und Eckehard Quin an der Spitze auf einen Bundesabschluss für den öffentlichen Dienst, der sich mehr als nur sehen lassen kann: Mit 1. Jänner steigen die Löhne und Gehälter um 9,15 Prozent, mindestens aber um 192 Euro. Für die niedrigsten Gehälter bedeutet das sogar ein Gehaltsplus von 9,71 Prozent. Zulagen und Nebengebühren werden mit 1. Jänner ebenfalls um 9,15 Prozent angehoben.

Lohn für gute Arbeit

„Das ist ein wirklich tolles Ergebnis und drückt die Wertschätzung gegenüber dem öffentlichen Dienst aus. Man weiß, dass sich die Menschen auf uns auch in schwierigsten und herausforderndsten Zeiten -

egal, ob sich um eine Pandemie oder Unwetterkatastrophen handelt - verlassen können“, betont der steirische younion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar.

Ganz wichtig natürlich: „Auch Städte- und Gemeindebund, die Stadt Graz und die Holding Graz werden diesen Abschluss mit 1. Jänner 1:1 übernehmen“, so Kolar. „Ein großes Danke dafür an Kurt Wallner, Erwin Dirnberger, Elke Kahr und Wolfgang Malik, die sich sehr rasch zu diesem fairen, gerechten Gehaltsabschluss bekannt haben, wie ihn sich unsere Kolleg:innen angesichts ihrer guten Arbeit auf der einen Seite und der hohen Inflation und extremen Teuerung auf der anderen Seite verdient haben.“



Die Dienstnehmer:innen im öffentlichen Dienst verdienen hohe Anerkennung, und das gilt ganz besonders für die kommunale Ebene! Kolar: „es gilt immer wieder bewusst zu machen, dass es unsere Kolleg:innen sind, die die Städte und Gemeinden so gut am Laufen halten!“

Es ist geschafft: Mit 1. Jänner gilt für die gesamte Kinderbetreuung in der Steiermark – egal ob von den Gemeinden, privaten oder konfessionellen Trägern geführt – ein einheitliches Gehaltsschema. Vorbild ist das neue K-Schema der Stadt Graz mit attraktiveren Einstiegsgehältern.

„Das ist ein Meilenstein“

Eine bessere und einheitliche Bezahlung, um so die Arbeit in der Kinderbetreuung attraktiver zu machen, der Personalnot zu begegnen und das gegenseitige Abwerben von Mitarbeiter:innen zu beenden: Das war seit langen gefordert worden. Bloß galt vor allem ein einheitliches Schema aufgrund der verschiedenen „Player“ – öffentliche und private Träger mit den unterschiedlichsten Kollektivverträgen – praktisch als Ding der Unmöglichkeit.



younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und younion-Fachreferentin Maria Hauer freuen sich über den Erfolg. Lange haben die Gewerkschaften für das neue Gehaltsschema gekämpft.

Im Schnitt 250 Euro mehr
Jetzt ist beides geschafft: Es gibt ein einheitliches Gehaltsschema für alle – und dazu durchwegs höhere Gehälter. Im Schnitt sind es laut ersten Berechnungen an die 250 Euro monatlich, die sich die Mitarbeiter:innen damit erwarten dürfen. Maßstab ist das neue K-Schema der Stadt Graz mit deutlich höheren Einstiegsgehältern, das auf alle Einrichtungen in unserem Bundesland übertragen werden soll. Das ist das Ergebnis von sehr intensiven Verhandlungen in den vergangenen Monaten zwischen Land, Städte- und Gemeindebund, verschiedenen Trägerorganisationen, younion und

GPA. Die Leitung für diesen alles andere als einfachen Part hatte der steirische younion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar noch im Dezember des Vorjahres von Landeshauptmann Christopher Drexler und Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang übertragen bekommen.

„Möglich war das nur, weil sich alle Beteiligten der Problemstellungen in der Kinderbetreuung bewusst waren, den Leistungen der Beschäftigten größte Wertschätzung entgegenbringen und alle an einem Strang ziehen“, zieht Kolar Bilanz. Deshalb ein besonderes Danke an die ‚Chefverhandler‘ Landes-

rat Werner Amon, SP-Klubvorsitzenden Hannes Schwarz, die Vorsitzenden von Städtebund und Gemeindebund, Kurt Wallner und Erwin Dirnberger sowie an meinen GPA-Kollegen Norbert Schunko!“

younion-Fachreferentin Maria Hauer meint dazu: „Es ist erfreulich, dass der Beruf Elementarpädagogik wenigstens finanziell, durch die Erhöhung des Einstiegsgehalts, eine Anerkennung erfährt. Ich hoffe, dass sich jetzt viele Absolventinnen der Bafeps für einen direkten Einstieg ins Berufsleben entscheiden werden.“

Übernahme des neuen KAGes-Schemas rückwirkend sichergestellt

Die Entlohnung in den Pflegeverbänden wird an jene des neuen KAGes-Schemas angepasst, was eine Erhöhung der Schemabezüge bedeutet. In der Umsetzung sind aber noch zahlreiche Fragen offen.

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

In den letzten Jahren haben wir durch zahlreiche Aktionen immer wieder darauf hingewiesen, dass sich beim Gehalt und den allgemein geltenden Rahmenbedingungen im Bereich der Pflege etwas entscheidend ändern muss. Es geht vor allem darum, die Tätigkeit in Zukunft wieder attraktiver für unsere Kolleg:innen zu gestalten und somit auch der angespannten Personalsituation entgegenwirken zu können. Nur so kann die Versorgungssicherheit der Bevölkerung in der Steiermark sichergestellt werden.

Lange Verhandlungen

Nach monatelangen Verhandlungen über ein neues Entlohnungsschema für die KAGes haben wir nun sichergestellt, dass das neue KAGes-Schema des Landes Steiermark auch auf Gemeindeebene – sprich für die Pflegeverbände – seine Gültigkeit hat. Unsere Kolleg:innen, die in



„Diese neuen Schemabezüge sind auch in der Tat besser“, bestätigt Sylvia Wiesinger, Zentralausschuss-Vorsitzende des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag und Fachreferentin in der yunion Steiermark.

diesen Pflegeeinrichtungen beschäftigt sind, werden somit rückwirkend mit 1. September 2023 gemäß dem neuen SII/N-Schema entlohnt. Mit der finanziellen Aufwertung soll der Pflegebereich auch für zukünftige Kolleg:innen attraktiver gestaltet werden.

Details offen

„Diese neuen Schemabezüge sind auch in der Tat besser“, bestätigt Sylvia Wiesinger, Zentralausschuss-Vorsitzende des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag und Fachreferentin in der yunion Steiermark. „Bezüglich der genauen Umsetzung, was Einstufungen und Zulagen betrifft, sind allerdings noch etliche Punkte offen.“

Es besteht jedoch auch kein Grund für Luftsprünge – es bleibt noch sehr viel zu tun, speziell auch in Hinblick auf die Rahmenbedingungen, unter denen die Kolleg:innen arbeiten. Ähnlich sieht es Romana Lipp, Dienststellenausschuss-Vorsitzende in den GGZ: „Das Gehalt ist nur ein Schlüssel, hat sicher große Bedeutung. Aber mit Geld allein lassen sich Arbeitsplatzzufriedenheit und Gesundheit nicht kaufen – da braucht es auch strukturelle Verbesserungen, was Personalschlüssel, Arbeitszeitmodelle, Aus- und Weiterbildung und altersgerechtes Arbeiten betrifft!“

Deutliche Verbesserungen bei der GBG

Der lange Atem von BR-Vorsitzender Gerlinde Platzer macht sich bezahlt: Jetzt konnten etliches an Verbesserungen für die Beschäftigten vereinbart werden.

Erfolg für GBG-Betriebsratsvorsitzende Gerlinde Platzer: Nach intensiven Gesprächen mit der Geschäftsführung konnte sie einiges an Verbesserungen erreichen. Zum einen erhalten alle Vollzeitbeschäftigten eine einmalige Prämie in Höhe von 460 Euro, wer weniger als die täglich 8 Stunden arbeitete,

aliquot einen entsprechend geringeren Beitrag. „Ich verstehe das als ein Zeichen der Wertschätzung der Geschäftsführungen für die engagierte, verlässliche Arbeit der Kolleg:innen auch während der Pandemie“, zeigte sich Platzer zufrieden.

Absolut erfreulich auch der zweite Punkt: Alle KV-Beschäftigten werden von der Lohngruppe VI in die Lohngruppe II überstellt. Platzer: „Das bringt ein Gehaltsplus mit sich, das sich die Kolleg:innen auch wirklich verdient



haben.“ Und schließlich konnte Platzer noch einen dritten Punkt erfolgreich abarbeiten, um den seit mittlerweile fast elf Jahren verhandelt wird: „Am 24. Dezember und der 31. Dezember haben in Zukunft für alle GBG-Beschäftigten frei, das sind keine Arbeitstage mehr“, freute sich Platzer, die explizit auch

das ausgezeichnete Verhandlungsklima mit der GBG-Geschäftsführung hervorhob.

Rechtsanspruch auf die Wiedereingliederungsteilzeit gefordert

Bei der letzten Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark wurde ein Antrag eingebracht und angenommen, der für die steirischen Landes- und Gemeindebediensteten einen Rechtsanspruch auf die Wiedereingliederungsteilzeit fordert.

Die Wiedereingliederungsteilzeit soll Dienstnehmer:innen unterstützen, nach einer längeren Erkrankung schrittweise in den Arbeitsprozess zurückzukehren, ohne drastische Einkommenseinbußen. Die youunion Steiermark und die AK fordern daher eine Gesetzesänderung, dass Dienstnehmer:innen zukünftig ein Rechtsanspruch auf Wiedereingliederungsteilzeit für die Dauer von bis zu neun Monaten, sowie bei medizinischer Zweckmäßigkeit ein Verlängerungsan-



Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen (FSG)
in der Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Steiermark



www.akstmk.at

FORTSETZUNG ANTRAG 2

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark fordert die österreichische Bundesregierung sowie die steiermärkische Landesregierung auf, Gesetzesänderungen dahingehend zu initiieren, dass

- Arbeitnehmer:innen zukünftig ein Rechtsanspruch auf Wiedereingliederungsteilzeit für die Dauer von bis zu neun Monaten sowie bei medizinischer Zweckmäßigkeit ein Verlängerungsanspruch bis zu zwölf Monate gewährt wird und
- ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz für die Dauer der Wiedereingliederungsteilzeit bis zum Ablauf von vier Wochen nach deren Ende gesetzlich verankert wird.

Graz, 2. November 2023



Für die Fraktion
Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
Alexander Lechner

spruch von bis zu zwölf Monate gewährt wird und ihnen ein besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz zukommt, für die Dauer der Wiedereingliederungsteilzeit bis zum Ablauf von vier Wochen nach deren Ende.



Mit der *yunion* beginnt die Zukunft jetzt

Treffender hätte das Motto der großen Vertrauenspersonenkonferenz der *yunion* nicht lauten können: „Die Zukunft beginnt jetzt“ – und entsprechend wurden erste wichtige Pflöcke für die Bewältigung der großen Herausforderungen der Zukunft gesetzt.

Die Themen, die uns in fünf, sechs

oder sieben Jahren am meisten beschäftigen werden, liegen auf der Hand: Digitalisierung, Klima, Diversität, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen werden maßgeblich im Blickpunkt stehen, wenn es um die Arbeitswelt, um das gesellschaftliche Leben geht. Dass dabei auch die Gewerkschaft gefordert sein wird, federführend an den entsprechenden Weichenstellungen mitzuwirken, liegt auf der Hand.

Die *yunion* ist auf jeden Fall bereit, sich mit solchen Strukturfragen aktiv auseinanderzusetzen: Das zeigte sich vor wenigen Wochen bei der

großen Vertrauenspersonenkonferenz „Die Zukunft beginnt jetzt“ in Wien, an der auch eine starke steirische Delegation mit mehr als 40 Funktionär:innen teilnahm und die sich genau diesen Themenfeldern annahm. Wobei diese Vertrauenspersonenkonferenz nur den Auftakt zu einem breitangelegten Arbeitsschwerpunkt darstellt: In den kommenden Monaten wird das Programm „Die Zukunft beginnt jetzt“ auch in allen Bundesländern und in weiterer Folge auf den Bezirksebenen ausgerollt.



Vertrauenspersonenkonferenz in Wien: Die steirischen Delegierten waren stark vertreten und beteiligten sich aktiv an den Workshops.



Die Menschen leiden unter

Seit mehr als eineinhalb Jahren leiden die Menschen unter der Last der hohen Preise. Im Rahmen der täglichen Beratungen erleben unsere Expertinnen und Experten, wie verzweifelt viele vorsprechende Kolleginnen und Kollegen sind, weil sie zum Teil nicht mehr wissen, wie sie das tägliche Leben finanzieren sollen.

Energiepreise, Treibstoffpreise und in der Folge die Lebensmittelpreise, die Preise für Wohnungsmieten, um nur einige Beispiele zu nennen, sind durch die Decke gegangen. In diesen mehr als eineinhalb Jahren wurde die Massenkaukraft empfindlich geschwächt. Auch wenn die Inflationsrate jetzt wieder zurückgeht, darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass die exorbitant hohen Preise weiter steigen und Österreich im europäischen Vergleich, immer noch eine sehr hohe Inflationsrate hat. Zum Vergleich: laut Eurostat lag die jährliche Inflationsrate im Oktober 2023 in Österreich bei 4,9% und im Euroraum bei 2,9%. Diese Entwicklung ist umso bedauerlicher, da sie von den Verantwortlichen in der Politik abwendbar gewesen wäre.

Profitgier treibt die Preise in die Höhe

Auslöser dieser dramatischen Preissteigerungen waren die Energie- und Mineralölpreise. Einige Energie- und Mineralölkonzerne haben ganz stolz eine Vordoppelung ihres Gewinnes bekanntgegeben. Diese haben sich, auf Kosten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, auf Kosten der Haushalte, der Pendler, der Vereine und auf Kosten von vielen Betrieben, die Taschen vollgestopft. Dieser Umstand zeigt sehr eindrucksvoll, dass die Preise nicht deshalb so drastisch angehoben wurden, weil diese Konzerne mit Kostensteigerungen konfrontiert waren, sondern dass ganz offensichtlich die Profitgier ein wesentliches Motiv war.

Politik hat nicht steuernd eingegriffen

Und genau hier hätte die Politik im Interesse und zum Wohle aller, rasch eingreifen müssen. Wir haben bereits im April 2022 an die Politik appelliert, die Preise bei Energie und Mineralöl vorübergehend, bis sich die Situation wieder einigermaßen beruhigt hat, auf ein vernünftiges Niveau zu regulieren, weil wenn sie das nicht macht, die Preise aller



anderen Produkte ebenfalls dramatisch steigen werden und das dann wiederum die Massenkaukraft empfindlich schwächt. Mit einer solchen Forderung, nach einer Regulierung der Preise, lehnen wir keinesfalls den Markt ab, wie uns immer wieder unterstellt wird. Wenn aber in einer so außergewöhnlichen Situation der Markt versagt und das war hier, für jeden sichtbar, der Fall, dann wäre es eigentlich die Aufgabe der Politik, mit außergewöhnlichen Maßnahmen steuernd einzugreifen. Stattdessen hat die Politik Milliarden aufgewendet, um mit Förderungen die ungerechtfertigt hohen Preise zu stützen, damit die Inflation noch weiter angeheizt und die

der Teuerung

dramatischen Gewinnsteigerungen von einigen Energie- und Mineralkonzernen, mit Steuermitteln, subventioniert.

Löhne und Gehälter sind keine Preistreiber

Die steigenden Löhne und Gehälter sind jedenfalls nicht verantwortlich für die Preisexplosion. Wir haben bereits vor einem Jahr darauf hingewiesen, dass wenn die Politik nicht die richtigen Maßnahmen trifft und die Preise explodieren, dass die Gewerkschaften dann keine andere Wahl haben, als die hohen Preissteigerungen bei den Kollektivvertragsverhandlungen einzupreisen.

“ Nicht die Löhne heizen die Preise an, sondern die Preissteigerungen zwingen die Gewerkschaften, entsprechende Lohn- und Gehaltserhöhungen zu verlangen – im Übrigen, der Kaufkraft wegen – auch im Interesse der Unternehmen.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Leistung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist unverzichtbar, um ein Unternehmen erfolgreich führen zu können, sie ist aber auch für uns als Gesellschaft unverzichtbar.

Ich bedanke mich bei euch im Namen der Arbeiterkammer, aber auch im eigenen Namen, ganz besonders herzlich dafür und wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute, vor allem beste Gesundheit für das Jahr 2024.

Liebe Grüße

Josef Pesslerl, AK-Präsident

Phishing: AK warnt vor falschen SMS und E-Mails

Mit gefälschten Benachrichtigungen von Amazon, Netflix oder der Post versuchen Kriminelle an Daten von Verbraucherinnen und Verbrauchern zu kommen. Leider vielfach mit Erfolg, wie eine wachsende Zahl an Anfragen von Betroffenen bei der Arbeiterkammer zeigt.

Cyberkriminalität durch sogenanntes Phishing per E-Mail oder SMS entwickelt sich zu einem immer größeren Problem. Genauso groß ist das „Repertoire“ der Kriminellen: So kursieren gefälschte Rechnungen von Mobilfunkanbietern wie Magenta, Zahlungsdiensten wie Pay Life oder Streaminganbietern wie Netflix ebenso wie Fake-Benachrichtigungen von FinanzOnline, ÖBB, Banken sowie Liefer- und Paketdiensten wie DPD, Post oder Amazon. Beim Phishing verschicken die Cyberkriminellen SMS oder E-Mails, in denen dazu aufgefordert wird, auf einen Link zu klicken. Tut man dies, wird man auf täuschend echt wirkende Internetseiten weitergeleitet, wo man seine Daten eingeben soll – oft sind dies Login-Daten fürs Online-Banking.

Nachrichten ignorieren

AK-Konsumentenschützerin Sandra Battisti berichtet von zahlreichen Anfragen von Betroffenen, die Opfer von Phishing geworden sind. Die AK-Expertin rät: „Man sollte solche Mails oder SMS ignorieren und nie einen Link öffnen – auch wenn es noch so plausibel klingt, weil man ja bei dem Unternehmen Kunde ist oder wirklich auf eine Lieferung wartet. Wenn man einfach einem Link folgt und auch noch seine Daten hergibt, können wir rechtlich nichts mehr machen.“ Sobald etwa ein TAN für eine Überweisung eingegeben wird, haftet die Bank nicht mehr, das Geld ist weg. Battisti empfiehlt, regelmäßig einen Blick auf die Website „Watchlist Internet“ zu werfen – dort sind viele aktuelle Phishing-Warnungen zu finden.

AK-Präsident Josef Pesslerl bekritelt, dass die Politik es verabsäumt hat, steuernd in die in die Energie- und Mineralöl-Preise einzugreifen.

Zur Watchlist
Internet



Einzigartig: unser yunion-Marsch!

Unser yunion-Marsch wurde unter der Leitung unserer Musikschulreferentin Tanja Stock eingespielt und steht auf unserer Homepage zum Anhören bereit.

Komponiert wurde der yunion-Marsch, wie mehrfach berichtet, von den steirischen Standesbeamten:innen, konkret von Gerhard Köfler aus Bad Aussee. Und zwar als ihr – überaus beeindruckendes - Dankeschön für die vielfältige Unterstützung, die den steirischen Standesbeamten:innen seit Jahren von Seiten der yunion zuteil wurde. Womit die yunion Steiermark landesweit, wahrscheinlich sogar österreichweit die erste Gewerkschaft ist, die einen eigenen Marsch hat: Bei ihrer heuer im Frühjahr durchgeführten Fachtagung in Bad Blumau überraschten die Standesbeamten:innen damit yunion-Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar. Und unter der Leitung von Andreas Schwab spielte dabei die Musikkapelle der steirischen Standesbeamten:innen erstmals öffentlich den Marsch.

„Das ist Zeichen einer besonderen Wertschätzung gegenüber unserer Gewerkschaftsbewegung, zeigt die Verbundenheit der Standesbeamten:innen mit der yunion Steiermark“, ist Landesvorsitzender Wilhelm Kolar beeindruckt und bewegt.

Wir freuen uns, eine professionelle Vertonung des Marsches unseren Mitgliedern präsentieren zu können. Herzlicher Dank gebührt unserer Musikschulreferentin Tanja Stock, die diese Aufnahme ermöglicht hat.

Somit hat unsere gewerkschaftliche Arbeit nun die passende musikalische Untermalung, und begleitet uns...

<https://www.yunion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark/yunion-marsch>



*Musikschulreferentin
Tanja Stock hat die
Aufnahme des yunion-
Marsches ermöglicht. Ihr
gilt unser Dank!*

Direktion / h Steirischer Yunion's-Marsch Gerhard Köfler
Konzertmarsch





Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr und freuen uns, Sie wieder verwöhnen zu dürfen.

Und das alles ist im HP-Preis **INKLUSIVE!**



VITAL HOTEL STYRIA
★★★★

HOTEL RESTAURANT VITALOASE

WELLNESS-SEMINAR-GOLF

Komfortzone buchen



„ZEIT zu ZWEIT“

12. - 15. / 19. - 22. /

26. - 29. Jänner 2024

23. - 26. Februar 2024 / 1. - 4. / 15.-18. März 2024

1. - 8. April / 29. April - 6. Mai 2024

2 oder 3 Nächte mit Verwöhn-HP-plus **inklusive über 30 Genussleistungen**

+ 1 Glas Sekt

+ 1 kleines Genusspackerl pro Zimmer

für zuhause

Preis p. P. 3 N ab € **240,-**

2 Nächte
p. P. ab
€ **166,-***



NEU: CARPORTS

Wir bieten Ihnen jetzt auch die Möglichkeit, Ihr Auto unter einem Carport abzustellen (kostenpflichtig und nach Verfügbarkeit). Wegen beschränkter Anzahl bitte Reservierung schon bei der Buchung erwähnen. Selbstverständlich gibt es nach wie vor kostenfreie Stellplätze.

GRATIS SCHIFAHREN und LANGLAUFEN

FÜR UNSERE HOTELGÄSTE

Gratis Schifahren bei den Teichalmliften (Von Mo-Fr, außerhalb der Ferien- und Feiertage)

Gratis Langlaufen auf den Almenland-Loipen, Teichalm/Sommeralm, während der gesamten Langlaufsaison.

Diese Preisangaben sind pro Person für youunion-Vollmitglieder!
Die Ersparnis: 2 N 36,- / bei 3 N 54,- / bei 4 N 72,- / bei 5 N 90,- EURO*

- ✓ umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **FREE Wi Fi** im ganzen Haus

dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:

- ✓ Baden im Hallenbad mit Massagedüsen (7:00 bis 21:30 Uhr),
- ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine
- ✓ Ruheaum | Liegewiese | SALarium (Salzooase zur Regeneration)
- ✓ Badetasche mit Bademantel | Pantoffeln (für Erwachsene) und Badetuch im Zimmer

dazu für „Vitale“:

- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
- ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
- ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21:30 Uhr)

dazu für die „Kinder“:

- ✓ Spielzimmer und ✓ Kinderspielplatz im Grünen
- ✓ in den Sommerferien 2-3 mal pro Woche Kinderbetreuung durch Naturparkführerin z.B.: mit Tierbeobachtungen, Basteln und Erkunden

© Vital-Hotel-Styria. Inserat 12/2023 youunion

Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe
*Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine **Rückerstattung**** von € 10,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der youunion_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien
Info: T: +43 1-31316 / infocenter@youunion.at
(**Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)
Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 10,-, Nichtmitglieder + € 18,- pro N/Erw. dazuzurechnen. Es gilt Preisliste 2024.

Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester. Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern/Großeltern!

Noch mehr Paketangebote und Infos auf www.vital-hotel-styria.at / einfach QR-Code scannen. Unter Vital-Hotel-Styria finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram



In unserer VITAL-OASE verwöhnen wir Sie mit Kosmetik, Massagen, Fußpflege und Vital-Shop



Gegen Gebühr: E-Bikes und E-Ladestationen



20% Greenfee-Ermäß. für Hotelgäste beim Golfclub ALMENLAND



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at

Fotos: Eisenberger, Bergmann, Tödling



Auch die GGZ bald im „KAGes-Modus“

Allen Unkenrufen und Falschmeldungen zum Trotz: Auch die GGZ werden sich bei der Entlohnung für den Pflegebereich und die Ärzt:innen ab 1. Jänner 2024 am neuen KAGes-Schema orientieren.

Dass in der Pflege bei Entlohnung wie auch bei Rahmenbedingungen dringender Handlungsbedarf besteht, um der gravierenden Personalnot entgegenzutreten zu können, ist bekannt. Weshalb man auf Landesebene in Sachen Entlohnung auf das im Herbst beschlossene verbesserte KAGes-Schema setzt. Und auch in den GGZ wird dies so sein.

„Leider gab es da immer wieder – ob gezielt oder versehentlich – verstörende Aussagen, was die Übernahme durch die Stadt Graz betrifft“, bedauert Romana Lipp, GGZ-Dienststellenausschuss-Vorsitzende. „Da waren wir leider immer wieder für Klarstellungen gefordert.“

Komplexe Details

Stadt und Personalvertretung sind sich nämlich bereits seit Monaten grundsätzlich darüber einig, dass auch bei den GGZ die Entlohnung an das KAGes-Modell angepasst werden soll. „Die Detailfragen sind

aber äußerst komplex, da braucht es viel Zeit, denn das ‚alte‘ und das ‚neue‘ Schema unterscheiden sich in der Systematik ziemlich, auch die Vordienstzeitenberechnung ist unterschiedlich“, betonen Lipp und der Grazer ZA-Vorsitzende Wolfgang Demtschner.

Stand jetzt soll das neue Schema mit 1. Jänner 2024 in Kraft treten, und das rückwirkend mit 1. September. „Der Ausgleich für diese Monate wird über eine Einmalzahlung erfolgen – das wurde seitens des Personalamtes als die praktikabelste Lösung bezeichnet“, weiß Demtschner.

Optionsrecht

Entscheidend für viele Aktive natürlich: Das sogenannte Optionsrecht, die Möglichkeit des Umstieges. „Wir haben eine wirklich punktgenaue Aufarbeitung der Vor- und Nachteile des neuen Schemas und welche Folgen ein Umstieg oder Nicht-Umstieg eingefordert“, stellt Lipp klar. „Die Kolleg:innen brauchen eine detaillierte und auch



individuell berechnete Entscheidungsgrundlage – das liegt in der Verantwortung des Dienstgebers. Personalvertretung und Gewerkschaft werden den Kolleg:innen aber selbstverständlich beratend zur Seite stehen!“

Romana Lipp, GGZ-Dienststellenausschuss-Vorsitzende

Rahmenbedingungen entscheidend

Was Lipp aber auch klarstellt: Das Gehaltsschema ist nur ein Ansatzpunkt zur Attraktivierung der Pflegeberufe. „Da braucht es noch sehr viel mehr – nämlich eine wirklich gravierende Verbesserung bei den Rahmenbedingungen, vom Personalschlüssel über Arbeitszeiten bis hin zu Aus- und Weiterbildung! Und da werden wir ganz sicher nicht locker lassen!“

Trotz Zusagen spießt es sich in Graz bei den zusätzlichen Urlaubstagen für Kindergartenpädagog:innen ab 57 bzw. 60 Jahren. Von der younion wurde deshalb ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben.

Im Frühjahr hatten younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und der damalige ZA-Vorsitzende Gerhard Wirtl in Graz mit der Stadtregierungsspitze ein „Kinderbetreuungspaket“ ausverhandelt. Eckpunkte waren unter anderem eine 1000 Euro-Coronaprämie für die Beschäftigten in der städtischen Kinderbetreuung und – ganz im Sinne des altersgerechten Arbeitens - für die städtischen Kindergartenpädagog:innen mit Ferienregelung ab dem 57. Lebensjahr zusätzliche drei Urlaubstage sowie zwei weitere Urlaubstage ab dem 60. Lebensjahr, alles schlussendlich auch beschlossen vom Gemeinderat.

Das Problem: Die Corona-Prämie wurde aufgrund der Petition des Gemeinderates vom Landtag über das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz zwar ermöglicht. „Die Auszahlung ist schon angelaufen, alle Kolleg:innen, die während der Pandemie in der städtischen Kinderbetreuung durchgehend tätig waren, erhalten eine Corona-Prämie“, betont Dienststellenausschuss-Vorsitzender Manuel Pöttler. Aber die zusätzlichen Urlaubstage für die städtischen Kindergartenpädagog:innen mit Ferienregelung sind im neuen Landesgesetz nicht dezidiert angeführt.

Urlaubsregelung hängt

„Weshalb man seitens des Personalamtes betont, dafür keine Möglichkeit zu sehen“, ärgert sich Pöttler,

Gewerkschaft gab jetzt Rechtsgutachten in Auftrag



Dienststellenausschuss-Vorsitzender Manuel Pöttler freut sich über die bereits angelaufene Auszahlung der Corona-Prämie.

der nach wochenlangem Tauziehen die Gewerkschaft einschaltete – und jetzt könnte Bewegung in die Sache kommen. Denn von der younion wurde bereits ein entsprechendes Rechtsgutachten in Auftrag gegeben.

yunion macht mobil

„Es ist für uns schwer vorstellbar, dass sich für eine solche Regelung in Sachen altersgerechtes Arbeiten keine rechtliche Basis finden lässt“, betont younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. Diese drei zusätzlichen Urlaubstage ab dem 57. Lebensjahr sowie zwei weitere Urlaubstage ab dem 60. Lebensjahr,

wie sie jetzt für die Kindergartenpädagog:innen mit Ferienregelung vorgesehen wären, stellen nämlich kein Novum dar. Kolar: „Das wäre nur eine Ausweitung gültiger Bestimmungen auf den Bereich Kinderbildung und –Betreuung. Und das müsste sehr wohl möglich sein; natürlich vorausgesetzt, man will es. Deshalb haben wir jetzt einen im Dienstrecht versierten Juristen beauftragt, eine entsprechende ‚rechtskonforme‘ Formulierung zu entwickeln, um diese Vereinbarung auch umzusetzen!“



70 Jahre Mitgliedschaft: Hermenegildis Stelzl

Danke für viele Tausende Jahre Treue!

Die yunion sagte Danke für langjährige Treue: Und mehr als 350 Grazer Jubilar:innen folgten der Einladung zu einem kleinen Festakt in die Arbeiterkammer.

Die Ehrung von Jubilar:innen hat in der yunion Tradition – langjährigen Mitgliedern in feierlichem Rahmen für ihre Treue zur Gewerkschaft Danke zu sagen, ist für die yunion ein Muss. Zwischen 25 und sage und schreibe 75 Jahren waren jene rund 350 Kolleg:innen in der yunion mit dabei, die im Spätherbst zur großen Grazer Jubilarsfeier in die Arbeiterkammer kamen.

„Die Zeit, um innezuhalten und Danke zu sagen, muss sein“, ist yunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar überzeugt. „Ihrer jahrzehntelangen Treue verdanken wir es, dass unsere Gewerkschaftsbewegung Kraft und Stärke hat; sie zeigen anderen vorbildhaft, dass es viele Vorteile hat, dabei zu sein, auf eine starke Interessensvertretung bauen zu können.“ Dafür könne man nicht oft genug und nicht deutlich genug danken. Wobei Kolar auch einen Wunsch anfügte: „Und bleibt bitte dabei, wir brauchen euch in der yunion auch in Zukunft – denn nur gemeinsam haben wir die Stärke, die wir in diesen herausfordernden Zeiten benötigen.“

Mit dabei in der Arbeiterkammer waren unter anderem auch der stellvertretende yunion-Landesvorsitzende und ehemalige Grazer ZA-Vorsitzende Gerhard Wirtl, der Grazer yunion-Bezirksvorsitzende Gerhard Suppan, ZA-Vorsitzender Wolfgang Demschner und Magistratsdirektor Mag. Martin Haidvogel. Für Letzteren gab es ein besonderes Wiedersehen: Denn unter den Jubilaren war auch Obersenatsrat Dr. Horst Bogner, sein fast schon legendärer Vorgänger als Grazer Magistratsdirektor.



75 Jahre Mitgliedschaft: Walter Czelecz



70 Jahre Mitgliedschaft: Franz Petschar



Liselotte Fercher, Dr. Horst Bogner, Gerhard Wirtl, Wilhelm Kolar



Franz Petschar, Wilhelm Kolar, Waltraud Bayer, Anton Stumbacher, Mag. Martin Haidvogel, Hermenegildis Stelzl, Walter Czelecz



75 Jahre Mitgliedschaft: Waltraud Bayer



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

Grimmingblick

Quelle deiner Energie



GLITZERnde SCHNEEWOCHE

buchbar vom
07. bis 21. Jänner 2024

- 6 Nächte Halbpension plus + 7. Nacht GRATIS
- Geführte Schneeschuhwanderung (mit Herrn Gattermaier)
- Winterwanderung
- Salzkammergut Erlebnis Card
Bis zu 25% Ermäßigung für die beliebtesten Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote im Salzkammergut
- Winterliche Laternenwanderung (mit Einkehr in Walters Schnapshöhle)
- Grimmingmilch
- Wohlfühlgeschenk

Kennwort „Kleingärtner“
7 Nächte pro Person € 685,-

Ersparnis
€ 176,90

LANGLAUFPACKAGE

buchbar von
Dezember 2023 bis April 2024

- 4 Nächtigungen inkl. Halbpension plus
- 3-Tageskarte für die Loipe
- Vitamin – Langläufer – Drink
- Ermäßigung im Schiverleih „Gipfel.Momente“
- Kuschelbademantel und Badetücher während des Aufenthaltes

Kennwort „Kleingärtner“
4 Nächte pro Person € 465,-

Ersparnis
€ 52,00

Auch für 7 Nächte buchbar!
€ 805,-
(Preis/Person)
(inklusive Wochenkarte für die Loipe)

Ersparnis
€ 83,00

Hotel Grimmingblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491 Fax: DW -75, info@hotelgrimmingblick.at, www.hotelgrimmingblick.at
Arrangementpreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten. © Grimmingblick 2023







TRANSGOURMET

Geniessen im **GROSSEN** Stil



als Mitglied der **younion**
Die Daseinsgewerkschaft

erhalten Sie exklusiv
10% Rabatt* auf jeden Einkauf

So einfach funktioniert`s:

Kundenersatzkarte mit der
younion_Mitgliedskarte an
der Information erhalten



Vorteilswelt von Transgourmet
in Ihrem Standort entdecken



Kundenersatzkarte beim
Check-Out vorzeigen



An der Hauptkassa
bezahlen

Ihr Vorteilsrabatt von -10% wird automatisch von Ihrem Rechnungsbetrag abgezogen!

Überzeugen Sie sich vom **SORTIMENT**:



Wählen Sie aus dem Transgourmet-Sortiment über
25.000 Artikeln mit Österreich-Fokus



Österreichs größtes und vielfältiges **Fleischsortiment**



Über **300** Salz- und Süßwasserfische sowie Schalen- und
Krustentiere in absoluter Frische und exzellenter Qualität



Umfassendes Transgourmet Trinkwerk-Getränkessortiment
mit über **7.000** nationalen und internationalen Positionen

Transgourmet Standorte:

Standorte österreichweit entnehmen Sie
bitte auf der Transgourmet-Homepage
www.transgourmet.at

www.younion.at/sparen/shopping



*Firmenrabatt in der Abholung an allen Transgourmet Österreich und Transgourmet Cash/Carry Standorten gültig. Gilt nur auf Normalpreise, ausgenommen Aktionen, Sonderpreise, Artikelrabatte und sonstige Rabatte. Nicht in Kombination mit anderen Aktionen und Gutscheinen (Spartag, Red Friday etc.) sowie Tagesausweis einlösbar. Rabatt kann nicht in bar abgelöst werden. Gilt nicht in Kombination mit anderen Prozentgutscheinen.

Mit der younion sicher unterwegs

Bereits zum siebenten Mal fand heuer das Fahrsicherheitstraining der younion statt – diesmal in Fohnsdorf. Und wie immer nutzten zahlreiche Kolleg:innen, die beruflich ein Fahrzeug lenken, die Gelegenheit, unter Expert:innenan-leitung mit ihren Dienstfahrzeugen bei unterschiedlichen Wetter- und Straßenverhältnissen besonders herausfordernde Situationen zu meistern. „Aus den vielen Rück-meldungen all jener, die diese Kurse bereits besucht haben, wissen wir, wie hilfreich das ist, damit man im Dienst auch für extreme An-forderungen gerüstet ist“, begrün-det younion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. „Besonders solche praktischen Trainings mit dem eigenen Fahrzeug im Grenzbereich haben neben den vielen Sicherheits-tipsps für alltäglichen Einsatz einen enormen Mehrwert!“



Die Teilnehmer:innen am Fahrsicherheitstraining sind gut für den Winter vorbereitet.

Ein Tag mit den alten Rittersleut‘



Tag der Begegnung 2023. Wie immer gut besucht!

Einmal mehr ein Erlebnis war der dies-jährige „Tag der Begegnung“ der younion-Pensionist:innen, wie immer umsichtig organisiert von Annelie Paar-Schmidt: Die Burg Oberkapfenberg war das Ziel – und mit kräftiger Unterstützung des Burgvereines, in dem mit Helga Was-ner auch ein langjähriges Mitglied des younion-Landesvorstandes aktiv dabei ist, gab es für die mehr als 150 Teilneh-mer:innen eine Burgführung ebenso wie Auftritte der Spielleute, Trommler und des Herolds, nicht zu vergessen die Greifvogelschau. Mit dabei: younion Landesvorsitzender Wilhelm Kolar, Gerhard Suppan und Landessekretär Manfred Prosser.

Verbesserungen **nur im Schneckentempo**

Am 31. Oktober war Equal Pay Day. An diesem Tag haben Männer in Österreich bereits jenes Einkommen verdient, für das Frauen noch bis zum Jahresende arbeiten müssen. younion-Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer sieht dringenden Handlungsbedarf.

Die Zahlen sind beeindruckend und erschütternd: Frauen arbeiten heuer 62 Tage „gratis“ und verdienen um 16,9 Prozent weniger. „Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Verbesserung um gerade einmal einen Tag“, ist younion-Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer alles andere als erfreut: „Wir hören an jedem Equal Pay Day die Versprechungen, dass sich jetzt aber etwas ändern werde – aber diese Verbesserungen erfolgen nicht einmal im Schneckentempo. Wenn es mit der Gleichstellung von Mann und Frau in Österreich in diesem Tempo weitergeht, verdienen Frauen erst in 31 Jahren für gleiche Arbeit so viel Geld wie Männer“, verweist Platzer auf Berechnungen der Vizepräsidentin und Frauenvorsitzenden des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB), Korinna Schumann.

Niedriglohnbereiche

Dass im Öffentlichen Dienst – aufgrund der transparenten Gehaltsstrukturen – manches deutlich besser als in der Privatwirtschaft sei, bestätigt auch Platzer. Doch das



Der Landesfrauenvorstand der younion setzt sich nicht nur für eine gerechte Entlohnung ein, sondern auch für ein Recht auf einen gewaltfreien Arbeitsplatz.

„Aber“ folgt auf dem Fuße: „In den mittleren und speziell auch in den höheren Führungsebenen sind die Frauen auch im öffentlichen Dienst nach wie vor unterrepräsentiert.“ Und noch etwas sei bei all dem zu bedenken: Überdurchschnittlich viele Frauen seien in Bereichen tätig, die eine unterdurchschnittliche Entlohnung – beispielsweise Reinigung oder Pflege – beschäftigt.

„Zahlen lügen nicht“

„Faktum jedenfalls ist: Während das durchschnittliche Bruttoeinkommen von Männern in Österreich bei 56.638 Euro liegt, verdienen Frauen im Schnitt 47.084 Euro brutto im Jahr. Daraus ergibt sich ein Minus von 16,9 Prozent – das sind Daten aus dem Bundeskanzleramt, und diese Zahlen lügen nicht!“, stellt Platzer klar. „Sieht man sich den Gender Pay Gap an, also die Einkommensschere zwischen

Mann und Frau, im Ländervergleich auf Basis des Stundenlohns an, zeigt sich, dass Österreich zu den Schlusslichtern im EU-Raum gehört.“

Kinderbetreuung

Was also tun? „Damit die Einkommenslücke endlich zugeht, braucht es auf allen Ebenen eine echte Lohntransparenz“, ist Platzer überzeugt. „Löhne und Gehälter müssen nachvollziehbar sein.“ Genauso wichtig aber auch: „Frauen müssen mehr Chancen für ihre berufliche Weiterentwicklung eingeräumt werden.“ Und dazu zähle unter anderem auch ein Rechtsanspruch auf eine Kinderbetreuung: „Auch wenn das kaum wer offen zugibt – aber allein schon die Möglichkeit, dass eine Frau Kinder bekommen könnte, beeinträchtigt meist ihre Berufs- und vor allem Aufstiegschancen. Das ist indiskutabel!“

Ortsgruppen sind unsere Stärke

„yunion - stark vor Ort“: Das Erfolgsrezept, auf das unsere Gewerkschaftsbewegung seit Jahren setzt, wird weiter intensiviert. Den Ortsgruppen kommt da natürlich besondere Bedeutung zu – umso wichtiger ist die gute Vernetzung mit dem Landessekretariat.

Das Erfolgsrezept der yunion Steiermark ist die Arbeit unserer Funktionär:innen in den Ortsgruppen. „Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten und intensivieren“, betont yunion-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar: „Eine der großen Stärken der yunion liegt in den Ortsgruppen und in den vielen Hundert Funktionär:innen vor Ort, die für unsere Mitglieder als erste Anlaufstellen da sind.“

Nicht zuletzt deshalb sind Manfred Prosser und Christopher Till aus dem Landessekretariat regelmäßig quer durch die Steiermark in den Bezirken und Ortsgruppen auf Tour. Prosser: „Damit wollen wir unsere Funktionär:innen auf dem



Christopher Till und Manfred Prosser betreuen die yunion-Ortsgruppen.

Laufenden halten, sie über Neuerungen informieren, auf aktuellen Stand bringen, auch was die vielen Serviceangebote betrifft.“ Und gerade, was die Leistungsvielfalt anbelangt, hat ja die yunion nahezu Einzigartiges zu bieten. Selbstverständlich können dabei auch Hilfestellungen für Veranstaltungen und Unterstützungen für Mitglieder-Werbeaktionen geleistet und dafür Materialien beige-steuert werden. „Vor Ort zu sein, das hat insgesamt einen wesentlichen Vorteil: Viele Fragestellungen lassen sich im persönlichen Gespräch besser klä-

ren – das erleben wir regelmäßig“, bestätigt Till.

Unsere wertvolle Arbeit, die wir jeden Tag für unsere Mitglieder leisten, und die Erfolge, die wir für unsere Mitglieder erreichen, gilt es bei den Gesprächen vor Ort darzustellen. Bestehende Mitglieder darin zu bestärken, eine gute Entscheidung getroffen zu haben und neue Mitglieder für unsere Organisation zu gewinnen, ist eine wichtige Aufgabe. Denn die Stärke einer Gewerkschaft sind noch immer ihre Mitglieder.

AK-SKITAGE 24

SKIFAHREN & SPAREN

ERMÄSSIGUNG
für ACard-Inhaber
50%

14. Jänner **Hohentauern**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.

ERMÄSSIGUNG
für ACard-Inhaber
50%

21. Jänner **Brunnalm-Hohe Veitsch**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. Kinder bis 6 Jahre gratis.

STATT € 55,-
für ACard-Inhaber
€37,-

28. Jänner **Lachtal**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
die Tageskarte zum Sonderpreis von € 37,-.

ERMÄSSIGUNG
für ACard-Inhaber
50%

3. Februar **Obdach**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 %
auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.

ERMÄSSIGUNG
für ACard-Inhaber
50%

18. Februar **Bürgeralpe/Mariazell**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.

ERMÄSSIGUNG
für ACard-Inhaber
25%

2. März **Riesneralm**
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
25 % auf die Tageskarte. 20 % Kinderermäßigung.

Ermäßigung gilt auch
für yunion-Mitglieder



Mittagsgaudi, gratis Hüttengulasch – serviert
von AK-Präsident Josef Pessler & Team,
Livemusik mit den Jungen Paldauern

www.akstmk.at/ski

#deineStimme

AK WAHL 2024

Steiermark 16.4. – 29.4.2024

younion-Gutscheine zahlen sich aus

Die attraktiven Serviceleistungen der younion sind immer gefragt. Besonders hoch im Kurs sind dabei natürlich die verschiedenen Gutscheine.

*Ihr Vorteil,
dabei zu sein!*



Manfred Prosser
Landessekretär der
younion Steiermark

Wenn es um die Serviceleistungen geht, hat die younion eindeutig die Nase vorne: vergleichbares hat kaum eine Gewerkschaft anzubieten. Besonders gefragt sind die Gutscheine – nicht zuletzt in Hinblick auf Inflation und Teuerung bringen jene Prozente, die von der younion mit den großen Lebensmittelkonzernen wie Spar, REWE und Lidl, aber auch mit vielen anderen Unternehmen im Handel wie auch im Freizeitbereich vereinbart hat, eine spürbare Entlastung im Börsel.

„Drei, vier, fünf oder gar noch mehr Prozent weniger bezahlen zu müssen, wirkt sich natürlich aus. Auch in dieser Hinsicht zahlt sich die Mitgliedschaft bei der younion aus“, weiß Landessekretär Manfred Prosser. Entsprechend groß die Nachfrage. Erhältlich sind die Gutscheine bei der Personalvertretung im Rathaus in Graz sowie in vielen Ortsgruppen und natürlich online über die Gutscheineplattform.

Wohnen neben dem Prater

Als besonderer Hit haben sich übrigens die beliebten „Wien-Gutscheine“ erwiesen: Pro Jahr können younion-Mitglieder 4 Ermäßigungsgutscheine zu je 15 Euro für jeweils eine Übernachtung im KSV-Hotel in der Rustenschacherallee neben dem Wiener Prater anfordern, Parkplatz inklusive.

Erhältlich sind diese im Landessekretariat der younion telefonisch unter 0316/7071-86300 oder per Mail unter steiermark@younion.at. Diese können dann per Post zugesandt oder auch persönlich abgeholt werden (Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz).



Hier die Gutscheine im Detail:

Die aktuelle Liste der Gutscheine im Vorverkauf in Graz:



<https://www.younion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark/einkaufsgutscheine-im-vorverkauf>

Die Online-Gutscheineplattform:



<https://www.younion.at/sparen/meine-gutscheine>



Spiel, Satz und Sieg für die Steiermark

Von links nach rechts: Manuel Krauss, Barbara Unterberger-Haller, Robert Plank, Gerald Doleschall, Othmar Pichler, Klaus Eschbach, Margit Maurer, Christian Tiefenböck, Christian Mayer.

Starke Leistungen zeigten die steirischen Tennis-Cracks bei den diesjährigen yunion-Bundesmeisterschaften, die im September in Klagenfurt stattfanden: Eine „Goldene“ und einige Stockerplätze erspielte sich das Team aus der Grünen Mark.

Spannende Matches um Spiel, Satz und Sieg zeichneten die yunion-Bundesmeisterschaften im Tennis in Klagenfurt. Mit dabei: Eine starke steirische Delegation. Und unsere Kolleg:innen kamen letztlich nicht mit leeren Händen über die Pack zurück ins Steirerland.

Favoritensieg

In der Kategorie „Herren 40+“ wurde Christian Mayer seiner Favoritenrolle – er war nicht ungefähr als Nummer 1 gesetzt – klar gerecht. Im Viertelfinale gab Mayer kein einziges Game ab, im Halbfinale gerade einmal deren zwei und auch

im Finale war er nach Satzgewinn und deutlicher Führung im zweiten Satz auf der Siegesstraße, ehe sein Gegner aufgeben musste.

Gute Platzierungen

Stark unsere Herren in der Kategorie 50+: Robert Plank im Viertelfinale und Klaus Eschbach gar erst im Halbfinale scheiterte beide am späteren Finalisten Johann Dirlt aus Wien, für Eschbach gab es damit immerhin Platz 3. Ebenfalls Platz 3 holte sich Manuel Krauss in der Allgemeinen Klasse der Herren: Im Halbfinale unterlag er dem als Nummer 1 gesetzten späteren Turniersieger Florian Gesslbauer aus Wien mit 5:7 und 3:6. Auch bei den Herren 60+ kämpfte sich mit Othmar Pichler ein Steirer bis ins Viertelfinale vor: Leider zog er trotz heftigstem Einsatz, der zweite Satz ging knapp mit 5:7 verloren, gegen den späteren Finalisten Gerhard Becvar aus Wien, immerhin als Nummer 3 gesetzt gewesen, den

Kürzeren. Bei den Damen Allgemeine Klasse belegte Barbara Unterberger-Haller nach hartem Kampf den vierten Platz.

Lospech

Nicht so gut erging es Margit Maurer bei den „Damen 40+“. Das Lospech bescherte ihr bereits in der ersten Runde die spätere Siegerin, die Wienerin Ulrike Knoll. Eine Bronzene gab es für die Steiermark schließlich noch bei den Sportreferenten: Erst im Halbfinale musste sich Gerald Doleschall dem späteren Sieger Walter Kubicka beugen.

Im Spital: gesund werden mit Klasse.

| bestHEALTH Sonderklasse |

Rahmenvereinbarung für alle Mitglieder der youunion und Gemeindebediensteten in Wien bzw. in den Bundesländern



Exklusive Rahmenvereinbarung mit TOP-Sonderkonditionen für youunion-Mitglieder

Beste Gesundheit

Ein Aufenthalt im Spital kann viele Gründe haben: eine Sportverletzung, einen Unfall, eine nötige Operation – oder etwas Erfreuliches: die Geburt eines Kindes. Machen Sie in jedem Fall das Beste draus. Mit unserer bestHEALTH Sonderklasse. Sie lassen sich im Zwei- oder Einbettzimmer verwöhnen, werden ärztlich bestens betreut und konzentrieren sich einfach aufs Gesundwerden.

Egal, wo Sie sind

Ihre Prämie richtet sich nach dem Bundesland, in dem Sie Ihren Hauptwohnsitz haben. Es spielt keine Rolle, in welchem Bundesland Sie sich behandeln lassen möchten, wir kommen für die Kosten auf. Dafür steht unsere Österreichdeckung.

Das gönnt ich mir.

Sie sind frei bei der Wahl des Spitals, der Fachärzt:innen – österreich – und sogar europaweit. Sie bestimmen Behandlungstermine und -methoden mit, gestalten Ihre medizinische Versorgung nach Ihren Wünschen. So, wie es Ihnen guttut.

Selbstbestimmt

Ihre bestHEALTH Sonderklasse stellen Sie so zusammen, wie Sie es wollen. Mit oder ohne Selbstbehalt, auf Wunsch mit Weltdeckung plus Privatarzt-Versicherung oder mit vielen weiteren zusätzlichen Leistungen. Ganz flexibel.

Die speziellen Prämien und Deckungsvorteile für youunion-Mitglieder in Wien bzw. in den Bundesländern nennt Ihnen gerne Ihr:e VORSORGE-Berater:in der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG.

Meine persönliche Betreuerin/mein persönlicher Betreuer:

Otmar Luttenberger
Vorsorge Landesreferent Steiermark

Mobil: 0664 60139 43514
Mail: o.luttenberger@wienersstaedtische.at

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die VORSORGE-Berater:innen der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG, oder besuchen Sie uns auf unserer Website vorsorge-youunion.at.

Zweck dieses Flugblatts ist eine kurze und geraffte Information über die Versicherungsprodukte der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, detaillierte Informationen dazu finden Sie auf der Website wienersstaedtische.at. Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Das Flugblatt wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche Informationen verweisen wir auf die vollständigen Antragsunterlagen, die Polizen und die diesen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen.

Medieninhaber: VORSORGE der österreichischen Gemeindebediensteten
Hersteller: WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group
Verlags- und Herstellungsort: Wien
Bildnachweis: Shutterstock
ZVR: 582972375 (2023 – J20218967)

Deutschlandsberg Betriebsausflug Stockholm & Toskana

Vom 26. – 29.5.2023 unternahm die Ortsgruppe Deutschlandsberg eine Reise in die schwedische Hauptstadt Stockholm. Von einer Stadtrundfahrt bis zu einem Schärenausflug reichten die gemeinsamen Besichtigungen. Zusätzlich hatten auch alle Teilnehmer:innen genügend Zeit zur freien Verfügung, um Stockholm auch auf eigene Faust zu erkunden. Vom 31.8. bis zum 3.9. führte dann die Reise in die Toskana nach Pisa, Siena, San Gimignano und einer Weinverkostung in einem Weingut. Die Cinque Terre wurde mit dem Boot erkundet, zurück ging es mit dem Zug.



Frauental, Ausflug Erzberg

Am 23. September 2023 ging es für die Ortsgruppe Frauental zu einem Ausflug nach Eisenerz zum Erzberg. Nach einer Fahrt mit dem berühmten „Hauly“ entlang der Stufen der größten Pyramide mitten in den Eisenerzer Alpen, ging es weiter mit einer geführten Tour durch das unterirdische Labyrinth des Erzberges, wo ein Einblick in die untertägige Arbeitswelt der Knappen gegeben wurde. Der aufkommende Hunger und Durst nach so einer abenteuerlichen Reise wurde beim Arkadenhof mit einem köstlichen Mittagessen gestillt, auf die auch noch eine spannende Stadtführung in Leoben folgte. Alle Teilnehmer:innen bedankten sich für die tolle Organisation und Unterstützung seitens der younion.



Judenburg, Ausflug Salzburg

Die schon traditionelle Musicalfahrt der Ortsgruppe Judenburg führte am 15.11.2023 in das Landestheater Salzburg zum Musical „HAIR“. Abgesehen vom Kulturerlebnis bei diesen Ausflügen, ist dies auch immer wieder eine Möglichkeit, bereits pensionierte Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Nach einer Stärkung im Bräustüberl der Stiegl-Brauwelt mit Braumeisterschnitzeln und Salzburger Nockerln ging es zum Musical, das Einblick gab in die Zeit des Umbruchs der 60er-Jahre. Mit dem Song „Let the sunshine in“, welcher noch bei allen nachklang, ging es dann wieder zurück nach Judenburg.



Kindberg, Ausflug Marburg

Am 14. Oktober unternahm die Kolleginnen und Kollegen der Stadtgemeinde Kindberg und des E-Werk Kindberg unter der Leitung von PV-Obmann Robert Holzer einen Genuss- und Kulinariumsausflug nach Marburg an der Drau. Bei herrlichem Wetter gab es auch eine Floßfahrt. Worauf eine zur Weinverkostung im Haus der alten Rebe folgte (älteste Rebe der Welt) und einer Stadtführung. Am Rückweg wurde dann noch in Lebring Station gemacht beim Gasthaus Edler.



Knittelfeld, Wandertag

Im Oktober unternahm die Ortsgruppe Knittelfeld unter der Leitung von Manfred Hiebler eine gemeinsame Wanderung nach Klöch. Dort ging es bei prächtigem Wetter und guter Laune rund um den Traminerweg.



Liezen, Pensionist:innen-Ausflug

Einen Tagesausflug unternahmen die Pensionist:innen des Bezirks Liezen im September unter der Leitung von Aurelia Weigl. Diesmal ging es nach Oberösterreich, in geselliger Runde nach Linz zur Stadtbesichtigung und abschließend zum Mittagessen in das Plembergstüberl in Hellmonsödt.



Murau, Advent am Katschberg

Viele verspüren gerade in der Zeit vor Weihnachten den Wunsch, der Hektik dieser Tage zu entfliehen und eine besinnliche Zeit mit Gleichgesinnten zu verbringen. Aus diesem Grund luden die Personalvertretung und die younion-Ortsgruppe Murau am 29. November zum gemeinsamen Besuch des Katschberg-Advents ein. Der Schnee knirschte unter den Schuhen, ein frisches Lüftchen wehte um die Nase, ein Hauch von Weihnachten „wie früher“ war zu spüren. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im Gasthof Bacher auf 1650m Seehöhe blieb bei einem köstlichen Abendessen ausreichend Zeit für das gesellige Beisammensein.



Pflegeverband Bruck/Mur,

Ausflug Salzburg

Die Ortsgruppe des Pflegeverbands Bruck/Mur besuchte am 23.11.2023 den Christkindlmarkt in Salzburg. Organisiert von OG-Vorsitzenden Sylvia Wiesinger, konnten dort 76 Teilnehmer einen gemütlichen Tag mit gemeinsamen Mittagessen in Kammern und anschließendem Besuch des Christkindlmarktes in Salzburg genießen. Verteilaktion unserer alljährlichen Gutscheine an alle Mitarbeiter von der Personalvertretung, hier am Bild im Logistikzentrum, überreicht von unserer Vorsitzenden Sylvia Wiesinger.



Trofaiach, Radausflug

Die Trofaiacher Ortsgruppe unter der Leitung von Harald Zechner verbrachte ein sportliches Wochenende in Göstling an der Ybbs. Neben zwei Bergwanderungen und Mountainbike-touren wurde ein Radausflug am Ybbstalradweg angeboten. Für Entspannung wurde im Solebad Göstling gesorgt. Bei schönem Herbstwetter genoss man die gemeinsamen Aktivitäten in vollen Zügen. Auf das gemütliche Beisammensein am Abend wurde natürlich auch nicht vergessen. Nach drei Tagen gemeinsames Sporteln kamen alle Teilnehmer:innen wieder verletzungsfrei in Trofaiach an.



younion-Ferienwohnungen. Sommer 2024

Sie können Ihren Italien Urlaub für Sommer 2024 buchen!

Anmeldung für Grazer Gemeindebedienstete:

Personalvertretung, Koll. Sabine Schuster,
Graz-Rathaus, 1.Stock, Zi.Nr.109.

Dienstag, 23.01.2024

Für die Hauptsaison Sommer 2024, Schulferien vom 8. Juli 2024 bis 6. September 2024. Der erste Anmeldetermin ist für jene Kolleginnen und Kollegen, welche eine Ferienwohnung in Italien in der Schulferienzeit 2024 buchen möchten und 2023 KEINE FEWO IN ITALIEN beantragt haben.

Mittwoch, 24.01.2024

Am zweiten Anmeldetag werden allgemeine Buchungen bzw. Reservierungen der noch freien Ferienwohnungen vom Vortag für die Hauptsaison vorgenommen.

Donnerstag, 25.01.2024

Am dritten Anmeldetag werden Buchungen bzw. Reservierungen für all jene Kolleginnen und Kollegen vorgenommen, welche in der Vorsaison (Mai bis Sommerferienbeginn 2024) und/oder Nachsaison (ab 7. September 2024 bis Ende September 2024) Italien genießen wollen.

Ab Freitag, 26.01.2024

können Sie auch telefonisch Reservierungen bei Koll. **Sabine Schuster**, unter der Tel. (0316) 872/6110 vornehmen. Innerhalb von drei Tagen ist für diese die Anzahlung in der Personalvertretung zu leisten, ansonsten erlischt die Vorreservierung.

Die Reservierungen an den Anmeldetagen können nur unter Vorweis der Service Card vorgenommen werden.

Sie können an den o.a. Anmeldetagen bereits ab 6:30 Uhr die Reservierung der gewünschten Ferienwohnung bei Frau **Sabine Schuster** vornehmen. Die Anzahlung pro Woche beträgt € 100,- und kann mittels Bankomat, oder auch in bar bezahlt werden. Maximal pro Reservierung sind jedoch 3 Wochen fortlaufend möglich. Die Restzahlung der Ferienwohnungen in Italien hat drei Monate vor Urlaubsantritt zu erfolgen.

Stornierungen: Innerhalb von zwei Wochen vor Urlaubsantritt beträgt die Stornogebühr in der Hauptsaison pro Woche € 100,00 und € 50,00 in der Vor- und Nachsaison.

Nachbuchfrist in Graz: Die freibleibenden Grazer Ferienwohnungen in Italien können nach den Semesterferien 2024 auch von interessierten Kolleginnen und Kollegen der steirischen Gemeinden und Mitarbeiter:innen der Holding gebucht werden.

Alternativurlaub für die Sommersaison 2024:

Als Ergänzung zum alternativen Urlaubsangebot werden Mobilheime in Italien, Spanien, Frankreich, Kroatien, Ungarn und Deutschland („Happy Camp“) angeboten. Diese Mobilheime sind 24 m² groß und bestehen aus einem Wohnraum mit Sitzecke, Schlafcouch und Küchenzeile; komplett ausgestattet mit Geschirr und Küchengeräten; einem Schlafraum mit Doppelbett sowie einem Schlafraum mit zwei Einzelbetten. Weiters verfügen die Mobilheime über einen eigenen Vorgarten sowie einen fixen Wasser- bzw. Kanalanschluss.

Weitere Infos zu den Alternativurlauben erhalten Sie im Landessekretariat der younion, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz, Tel. (0316) 7071/ 86300 oder E-Mail: vsb-stmk@younion.at

Anmeldung für steirische Gemeindebedienstete:

Landessekretariat der younion Steiermark

Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz
Telefon: 0316/7071-86306 – Kollegin **Sabine Jernejcic**
oder per Mail: vsb-stmk@younion.at

Alle Ferienwohnungen in **Österreich** können ab Dienstag, **den 23. Jänner 2024, 8.00 Uhr**, vorreserviert werden.

Die Ferienwohnungen in **Italien** können ab Donnerstag, **den 25. Jänner 2024, 8.00 Uhr**, vorreserviert werden.

Nachbuchfrist für Kolleg:innen aus Graz:

Ab 5. Februar 2024 können steirische Ferienwohnungen in Österreich und Italien auch von interessierten Kolleg:innen aus Graz und Mitarbeiter:innen der Holding gebucht werden.

wissen- schaftl. Vor- haben (Mz.)	▼	Wille zur Zusam- menarbeit Kfz-Kennz. f. Libanon	Gleise einer islam. Strömung zugehörig	▼	Gesangs- gruppe Sportclub; Abk.	dt. Kom- ponist (Heinrich; + 1878)	Gast- haus; Abk.	Drüsen- abson- derun- gen	Gewichts- einheit post meri- diem; Abk.	▼	▼	Endpunkt d. Erdachse Großer Preis; Abk.	▼	von; frz. Gefäß	Japan. Schlag- zeu- her- steller	Anzei- chen für Schlaf- bedür- nis					
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	8	▼	▼	▼	▼					
▼	▼	▼	▼	▼	früher Rumpf	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	selten einschüch- ternde Haltung	▼	▼	▼					
öster. Fanto- mime (Samy)	▼	Schafs- hüter meckern; frz.	▼	▼	10	▼	Kfz- Kennzei- chen für Spanien	▼	Schluss- wort im Gebet	▼	griech. Kunst- göttin	JavaScript; Abk. nicht gescheit	▼	▼	▼	▼					
Indianer- stamm	▼	▼	▼	nord- deutscher mnl. Vor- name	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
Sport- lehrer	▼	▼	▼	▼	▼	Passions- spielort in Bayern	emeritus; Abk. Kfz-Kennz. Niederlande	▼	▼	Kfz- Kennzei- chen für Botswana	▼	chem. Kürzel f. Chrom	▼	dt. Schla- ger- sänger (+ 2000)	et alii; Abk.	▼					
▼	▼	▼	▼	▼	▼	Ausruf	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
Diffe- renz an Lebens- jahren	▼	▼	12	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	2					
industrielle Gewinnung von Kohlen- stoffsedi- mentgestein	▼	▼	▼	JS-Steuer- behörde urtei- lend	<p>Senden Sie die Lösung bitte bis 31.1.2024 an youunion _ Die Daseinsgewerkschaft, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz oder per Mail an steiermark@youunion.at.</p> <p>Zu gewinnen gibt es 3 x 20 Euro in Form von Ein- kaufsgutscheinen der Firma Spar.</p> <p>Die Lösung des Rätsels aus der Offensiv 3/2023 war „YOUNIONMARSCH“.</p> <p>Die Gewinner:innen sind: Lisa Pircher, 8401 Kalsdorf Martina Tscheinig, 8101 Gratkorn Marlies Hochfellner, 8713 St. Stefan/Leoben</p>						Verhät- nis- wort	arab. Arti- kel	▼	österr. Kafee- milch	▼	▼	▼				
▼	▼	clock- wise; Abk. An- schrift	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	dorthin; lat. Maschi- nenge- wehr; Abk.	▼	▼	▼
derart nicht fern	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Kfz- kennzei- chen für d. Bezirk Schärding	▼	▼	▼	Euro- päer							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	zurück; lat. Konzept im Hin- duismus	▼	▼
wbl. Vorname	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Schließ- frucht	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
chem. Element	▼	▼	Laut- wandel von Vokalen	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Fürwort	▼	▼	▼	▼							▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	lu- dolph- sche Zahl	▼	Meeres- fisch
▼	▼	▼	▼	Dauer- bezug; Kurzsw.	Internet- Kürzel für Serbien	befehlen Unnach- giebig- keit	▼	neu; engl. Unter- nehmen, Firma	▼	in An- spruch nehmen Augenblick	▼	▼	▼	▼	▼						
Gott; frz.	▼	Begriff beim Handlesen Lebens- mittel	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	fast	Baum; engl.	brummen, dröhnen	Faultier Kletter- pflanze	▼					
Vertrauen in die eigenen Fähig- keiten	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
ital. Gruß	▼	▼	▼	ritardan- do; Abk. mich; lat.	▼	▼	▼	Kfz- Kennzei- chen für d. Bezirk Eferding	▼	rück- bezügl. Füwort	▼	Schrei	▼	▼	▼	▼					
zu Han- den; Abk.	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
11	▼	Zeit- mess- gerät	4	marine Lebe- wesen sein; engl.	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
Über- prüfung der Identität	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					
Tram- way- verbind- ungen	▼	▼	Fach- hoch- schule; Abk.	▼	engl. Ausruf	▼	▼	chem. Kürzel für Cer	▼	▼	Doppel- vokal	Vokal	▼	id est; Abk.	▼	▼					
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼					

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Drei Kunsthäuser präsentieren sich

Unsere wunderbare Steiermark bietet flächendeckend Kunst und Kultur an, naturgemäß mit besonderen Schwerpunkten aller Genres in der Landeshauptstadt Graz. Gerade Jahreswechsel und Jahresbeginn 2024 sollen dieses Mal drei Häusern im Ausstellungsbereich den Vorrang geben – dem jubilierenden Kunsthaus Graz sowie dem Kunsthaus Mürz und dem Kunsthaus Weiz mit einem kleinen Vorausblick auf das kommende Jahr.

Beginnen wir aber doch mit dem Kunsthaus Graz, das im September 2023 sein 20jähriges Bestehen gefeiert hat und „mit einer differenzierten Reaktivierung der Geschichte“ ins Jahr 2024 hinein präsent bleibt. Andreja Hribernik, die Leiterin, sieht im Grazer Kunsthaus „mit seinen Ausstellungen, seinen Räumlichkeiten und seiner Architektur die perfekte Spielwiese, um in die Zukunft zu denken“. Und weiter: „Die beiden Hauptausstellungen ‚Sol Lewitt’s Wall. Performed‘ und ‚The Other‘ vereinen Vergangenheit und Zukunft und inspirieren uns dazu, gemeinsam die Gestaltung der kommenden Jahre zu visionieren.“



„The Other“ im Kunsthaus Graz: Installation des dänischen Künstlers isländischer Herkunft, Eliasson (c-Martin Grabner)

20 Jahre im Zeitraffer

In den 20 Jahren des Bestehens zeigte das Kunsthaus Graz unter der Leitung von Peter Pakesch (2003 bis 2015), Barbara Steiner (2016 bis 2021) und Katrin Bucher Trantow (interimistische Leitung 2015/2022) wegweisende Künstler:innen wie Sol LeWitt, Andy Warhol, Ai Weiwei, Bill Fontana, Katharina Grosse, Monika Bonvicini und Hito Steyerl. Wobei sich diese sehr oft auch ganz spezifisch mit dem Raum auseinandergesetzt haben. Und mit Andreja Hribernik wird das Kunsthaus Graz weiterhin ein reiches, diskursives Vermittlungsprogramm ermöglichen und damit viele Publikumsschichten ansprechen.

„Vielstimmige Spekulation“

„Das Verweben einer Vielzahl möglicher Stränge aus der Geschichte in die Gegenwart und die Zukunft“ wurde zum „Leitmotiv für eine vielstimmige Spekulation“ mit dem Titel „Re-Imagine the Future“, kuratiert von Andreja Hribernik. Zu sehen sind Sol LeWitt’s Wall. Performed im Space 01 sowie die Gruppenausstellung The Other im Space 02 (mit Werken von Nika Autor bis Hannes Zebedin, Rossella Biscotti bis Helene Thümmel).

Bitte unbedingt anschauen! Das großartige Haus lebt erst durch das, was innen zu sehen ist, ganz im Sinne der Einladung der beiden Kunsthaus-Architekten Colin Four-

nier und Peter Cook, „die Grenzen der eigenen Vorstellungskraft auszuloten und auf die Nachfrage nach alternativen Ideen und Utopien zu reagieren“.



„The Wall“ Sol LeWitt (Bildcredit: Sol LeWitt/Bildrecht, Wien 2023. Foto: Kunsthaus Graz/c-N.Lackner)



Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.

„Die Zeit zerfällt...“

Margarethe Makovec und Anton Lederer, von Graz aus mit ihrem Kunstverein „rotor“, Zentrum für zeitgenössische Kunst, international dichtest vernetzt, zeichnen im Kunsthaus Mürz in der Wiener Straße 35 in Mürzzuschlag (<https://www.kunsthhausmuerz.at>) für die Ausstellung „Die Zeit zerfällt oder das Maß an Unordnung“ verantwortlich, die – lediglich mit zwei Schließtagen im Dezember – bis 18. Februar 2024 zu besuchen ist. Der Konzeption zugrunde liegt die Zweikanal-Video- und Soundinstallation „The Measure of Disorder“ der aus Latisana gebürtigen Künstlerin Teresa Cos. Darin zeichnet Cos ein Raum-Zeit-Gefüge auf den Spuren der letzten (Zug-)Reise des österreichischen Physikers und Philosophen Ludwig Boltzmann, die dieser 1906 von Wien nach Duino nahe Triest unternommen hat. Ausgehend von dieser Fahrt entspinnt sich unter den Arbeiten der eingeladenen Künstler:innen ein assoziatives Netz von Bezügen und Relationen.

Bilder aus Wolle

Seit 2019 schafft der 1989 in Graz geborene Künstler Sebastian Supanz Bilder aus Wolle, die nun erstmals in der Steiermark, konkret im von Magistra Ursula Horvath umsichtig und qualitativ geleiteten Kunsthaus Mürz gezeigt werden. Die bunten Filzbilder, „Wool paintings“, sind Malereiassoziationen, in denen unterschiedliche Fragestellungen

bis hin zu Geschlechterrollen und Künstliche Intelligenz (KI) behandelt werden.



Sebastian Supanz mit seinen „Wool Paintings“ im Kunsthaus Mürz (Wish, c-Sebastian Supanz)

Junge Kunst Weiz

Das Kunsthaus Weiz in der Rathausgasse 3 in Weiz mit seinem dichten Veranstaltungsprogramm (siehe dazu die umfassenden Kulturinformationen der Stadt Weiz) hat mit Magister Georg Gratzter einen Ausstellungskurator gefunden, dem Kunst- und Kulturvermittlung

an junge Menschen besonders am Herzen liegt. „Junge Kunst Weiz“ mit regionalen Künstler:innen zwischen sieben und 20 Lebensjahren erweist sich als höchst kreative Kooperation mit der Kunstschule Weiz und „Junge Stadt Weiz“, beginnend mit der Vernissage am 29. Februar 2024 und Ausstellungsdauer bis 23. März 2024 im Kunsthaus Foyer.

Die Vorarbeiten für eine exklusive Personale des im Frühjahr 2023 überraschend verstorbenen Weizer Künstlers Walter Kratner beginnen ebenfalls bereits. Vom 25. April 2024 bis 25. Mai 2024 werden die Werke in der Stadtgalerie Kunsthaus Weiz gezeigt. Und erstmals in seiner Heimat stellt der international tätige und ausgezeichnete steirische Comiczeichner Chris Scheuer („A Graphic Novel“) aus, wobei seine sommerliche Ausstellung 2024 mit einem Artist in Residence-Programm verknüpft ist. Chris Scheuer wird als Artist in Residence Workshops mit Weizer Schulen durchführen und durch seine Ausstellung führen.



Schwerpunkt Vermittlung an junge Menschen. Georg Gratzter führt durch die 2023 vielbeachtete Ausstellung Josef Taucher (c-Brigitte Almer und Tania Kristan)

DIE ZUKUNFT
BEGINNT
JETZT



Ihr Vorteil
dabei zu sein!

youunion
Steiermark